



Das Jubiläum des Altars

Die Kirchengemeinden Schleswig und Bordesholm begehen von Pfingsten 2021 bis Pfingsten 2022 das Jubiläum des berühmten Bordesholmer Altars, dessen Schnitzarbeiten Hans Brüggemann vor 500 Jahren in höchster Vollendung fertig stellte.

Im Jahr 2022 würdigt die Kirchengemeinde Schleswig den großen Bildschnitzer mit einer Predigtreihe und Vorträgen zum Altar sowie der Ausstellung „Hohe Kunst ganz nah“. Die Ausstellung wird zwischen Palmsonntag (Sonntag vor Ostern) und Pfingsten im Schleswiger Dom zu sehen sein.

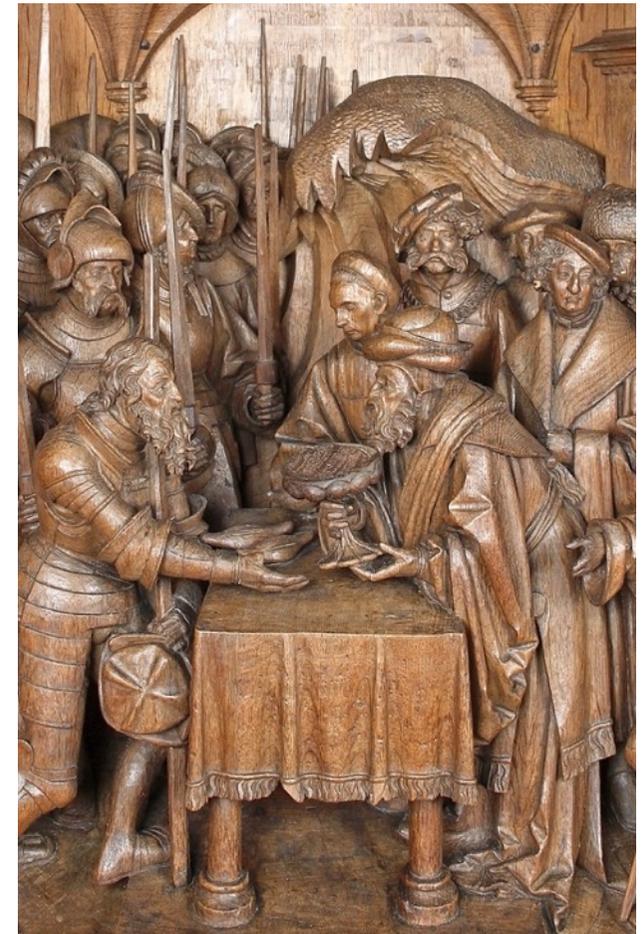
Für alle Veranstaltungen gelten die dann aktuellen Corona-Verordnungen.

Der St. Petri-Dom zu Schleswig

Erste Erwähnung 1134. In fast 400-jähriger Bauzeit entstanden Kirchenschiff und Chor, der Schwahl genannte Kreuzgang und die weiteren Anbauten. Vollendet wurde der Dom durch den im 19. Jahrhundert errichteten 112 m hohen Kirchturm.

In den Jahren 2017 bis 2021 wurde der Dom aufwendig saniert und erstrahlt jetzt in neuem Glanz.

Kirchengemeinde Schleswig
Norderdomstr. 4
24837 Schleswig





Heiliges Essen – eine Predigtreihe

Bilder vom Essen im Bordscholmer Altar

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme. Der Tisch ist oft der Mittelpunkt des Lebens. Er steht für Gemeinschaft, Entspannung, Glück, aber auch für Konflikte. Was Essen und Trinken mit unserem Glauben zu tun haben, will diese Predigtreihe anhand von Bildern aus dem Bordscholmer Altar von Hans Brüggemann zeigen.

Der Bordscholmer Altar von Hans Brüggemann

Etwa zehn Jahre lang wirkte der Bildschnitzer Hans Brüggemann in Schleswig-Holstein. In dieser Zeit schuf er Werke von höchstem künstlerischen Rang. Weder vor ihm noch nach ihm gab es in Nordeuropa Schnitzwerke, die an seine Kunst heranreichten. Sein Hauptwerk, der sogenannte Bordscholmer Altar, entstand in dieser Zeit. Brüggemann schuf den Altar im Auftrag von Herzog Friedrich von Schleswig und Holstein in sieben Jahren (1514 - 1521) für die Klosterkirche in Bordschholm, die als fürstliche Grablege gedacht war. Als Friedrich 1523 König von Dänemark wurde, wollte er nicht mehr in Bordschholm, sondern im St. Petri-Dom begraben werden.

Der Altar kommt nach Schleswig

Einer der Nachfahren Friedrichs, Herzog Christian Albrecht, liess den Altar 1666 nach Schleswig bringen – in die unmittelbare Nähe vom Grab des Stifters. Dies war auch eine Folge der Reformation: das Kloster in Bordschholm war längst aufgelöst.

Die Mahlszenen im Altar

Im unteren Teil des Altars, der sogenannten Predella, sieht der Betrachter fast auf Augenhöhe vier Szenen, die vom Essen erzählen, zwei Mahlszenen aus dem Alten Testament, zwei aus dem Neuen. Um diese Szenen soll es in der Predigtreihe gehen.

Brüggemann war ein sehr guter Beobachter und konnte das, was er sah, aus dem Holz heraus schnitzen: ganz lebensnah erscheinen seine Figuren, als wollten sie im nächsten Moment aus dem Bild her austreten. Der intensive Blickkontakt seiner Figuren, die angespannten Muskeln von Armen und Beinen, das Faltenspiel der Gewänder lassen das Holz lebendig wirken und lassen uns verstehen, was in den Geschichten erzählt wird.

Die Predigtreihe – Sonntags 10 Uhr im St. Petri-Dom zu Schleswig <i>Wenn es die Coronasituation erlaubt, feiern wir die Gottesdienste mit Abendmahl</i>	
16. Januar 2022	„Abschied und Aufbruch“ Das Passahmahl Pröpstin Johanna Lenz-Aude
20. Februar 2022	„Die Dankesgabe“ Das Heilige Mahl von Abraham und Melchisedek Pastor Dr. Michael Dübbers
20. März 2022	„Das Vermächtnis“ Das letzte Abendmahl und die Fußwaschung Pastorin Christiana Lasch-Pitt- kowski
24. April 2022	„Der runde Tisch“ Das Liebesmahl der ersten Chris- ten Bischof Gothart Magaard